

Primarschule Rosenberg Neuhausen am Rheinfall

Seit November 1998 aktiv beim



schulnetz21

Netzwerkteam 2021

Susann Müller, Silke Koll, Anina Meyer, Heidi Stapfer, Katarina Raguz



Das Wahrzeichen von
Neuhausen am Rheinfall

Der Rheinfall!



Neuhausen am Rheinfall, ein
Industrieort mit etwas mehr als
10'000 Einwohnern, ist geprägt
durch eine heterogene,
multikulturelle Bevölkerung.
Viele Kinder kommen aus eher
bildungsfernen Elternhäusern.



Jedes Kind darf einmal gratis mit der Klasse den Rheinfallfelsen besuchen.

Primarschule Rosenberg Neuhausen am Rheinflall

- ▶ **Wer sind wir?**
- ▶ Die Schüler stellen sich mit unserem Schulhaussong gleich selber vor



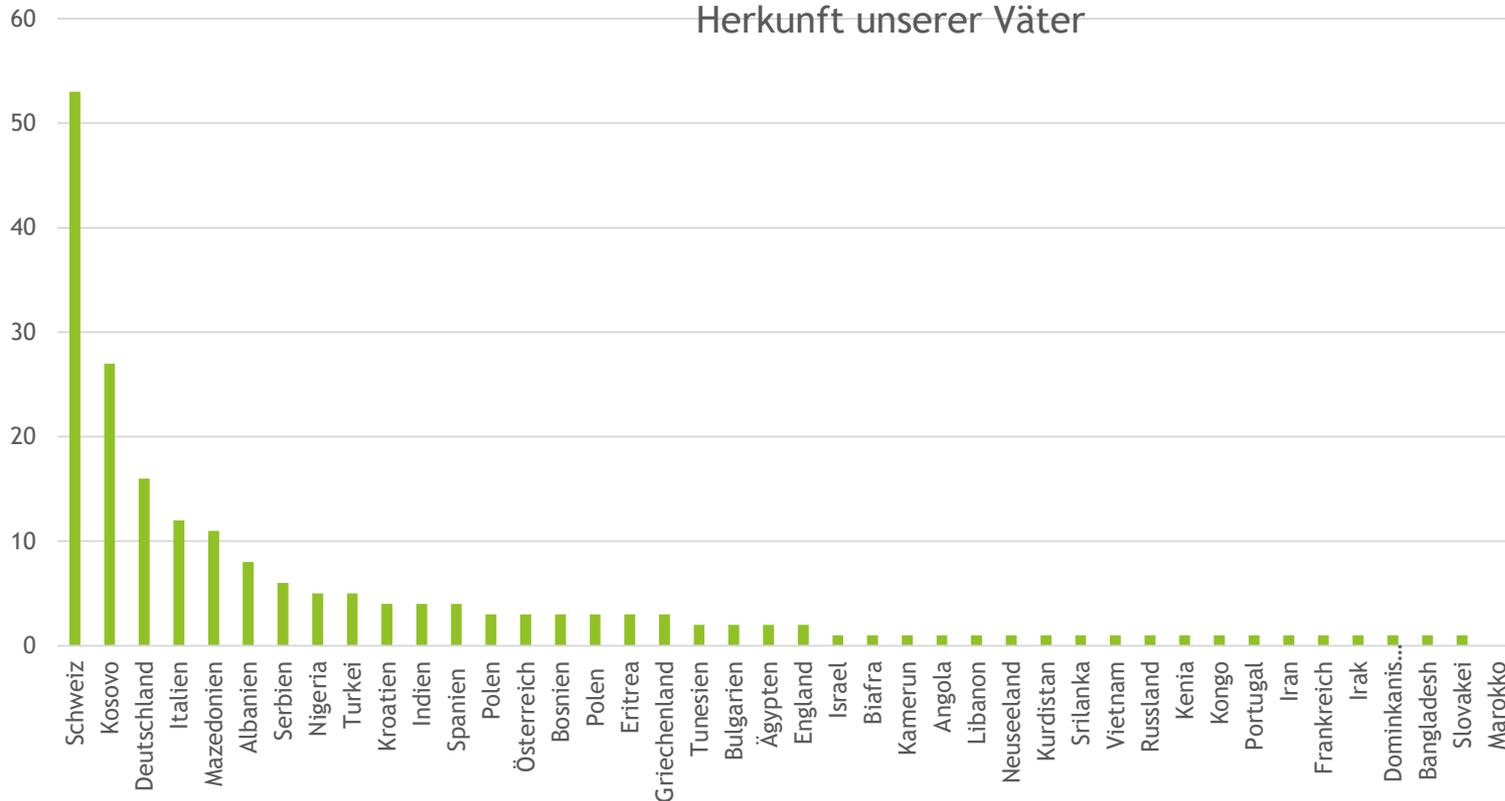
Das fordert unsere Schule heraus, und bereichert sie

Wir sind die



Im Rosenberg treffen **47 Nationen** aufeinander!

Statistik aus unserer Schülerzeitung
Herkunft unserer Väter



Netzwerkschule Rosenberg

- Entstehung des Netzwerkgedankens
- Unsere Wegleitung zur gesundheitsfördernden Schule (10-Punkteplan)
- Herausforderungen
- Ausblick

Gründe des Beitritts 1998

- Veränderung der Soziostruktur
- Zunehmende Anzahl Kinder mit Migrationshintergrund
- Sehr unterschiedliche Wertvorstellungen
- Vorkommnisse von Aggression, Gewalt, Mobbing und Einschüchterung
- Gewisse Kinder hatten Angst
- Immer mehr wertvolle Lernzeit für Konfliktlösung

Unsere Vision - Unsere Ziele

Wir wollten aus einzelnen Projekten ein gewaltpräventives, gesundheitsförderndes Schulhausprofil entwickeln gemäss Gesundheitsbegriff der Ottawa Charta:

Partizipation, Befähigung zum selbstbestimmten Handeln, Ressourcenorientierung, Langfristigkeit sowie Chancengleichheit bezüglich Geschlecht,, sozialer, ethnischer und religiöser Herkunft.



Um uns nicht zu überfordern, entwickelten wir unseren 10-Punkte Plan.

Seit 1998 bestimmen Integration, Gesundheitsförderung und Gewaltprävention als langfristige Qualitätsverbesserung unseren Lebens- und Lernort Schule.

Step by step:

Der 10-Punkteplan zur gesundheitsfördernden, gewaltvorbeugenden Schulhauskultur

„Projekte allein genügen nicht. Aus den Projekten muss sich ein Profil entwickeln.“ (Seeger 2007)

1. Gewaltprävention: Schulhausleitbild erstellen

Stärken/ Schwächen erkennen	Leitbild erstellen	LB im Schulalltag verankern	Leitbild nach aussen tragen	Schulhauskultur entwickeln
-----------------------------	--------------------	-----------------------------	-----------------------------	----------------------------

2. Analyse: Gewalt erkennen und benennen

Über Gewalt sprechen	Gewalt erfassen	Gewalt verstehen	Gegen Gewalt vorgehen	Gewalt vorbeugen
----------------------	-----------------	------------------	-----------------------	------------------

3. Gewaltprävention: Zufriedenheit der Lehrpersonen erhöhen

Lehrpersonen entlasten	Klima der Wertschätzung	Konfliktfähigkeit entwickeln	Partizipation	Empowerment
------------------------	-------------------------	------------------------------	---------------	-------------

4. Gewaltprävention: Steuergruppe Gesundheitsförderung und Gewaltprävention einsetzen

Steuergruppe bestimmen	Aufgaben der Steuergruppe festlegen	Vom Fachwissen anderer profitieren	Motivation und Mitarbeit des Teams sichern	Konzept des Projektmanagements entwickeln
------------------------	-------------------------------------	------------------------------------	--	---

5. Gewaltprävention: Kultur der Vernetzung und Integration

Mit Eltern und Elternrat	Mit Schulischer Sozialarbeit	Mit Fachstellen zur Gewaltprävention	Mit anderen gesunden Schulen (SNGS)	Integration von Randgruppen und Migranten
--------------------------	------------------------------	--------------------------------------	-------------------------------------	---

6. Gewaltprävention: Gemeinsame Werte und Regeln entwickeln

Werte im und ums Schulhaus	Regeln im und ums Schulhaus	Werte und Regeln im Klassenzimmer	Massnahmen definieren	Regeln konsequent durchsetzen
----------------------------	-----------------------------	-----------------------------------	-----------------------	-------------------------------

7. Gewaltintervention: Interventionsmodell ausarbeiten

Interventionsmodell erarbeiten	Aufbau Interventionsmodell	Einsatz Interventionsmodell	Umgang mit Tätern/ Täterinnen	Drohungen und Ausfälligkeiten von Eltern
--------------------------------	----------------------------	-----------------------------	-------------------------------	--

8. Gewaltprävention: Kinder in ihren Lebenskompetenzen stärken: Impulskontrolle, Empathie, Frustrationstoleranz, Soziales Lernen

Hohe Impulsivität und ADHS	Eigene Emotionen wahrnehmen und kontrollieren	Geduld aufbauen	Förderlicher Unterricht	Planmässig vorgehen
Folgen niedriger Empathie	Empathische Kompetenzen entwickeln	Unterschiedliche Gefühle in der gleichen Situation	Antipathie und Sympathiegefühle respektieren!	Sprachliche Ausdrucksfähigkeit erweitern
Negative Gefühle sind normal	Stress aushalten können, denn der Stress geht vorbei	Ventile des Herunterkommens	Verhalten in Stresssituationen trainieren	Frustrationsschwelle erhöhen
„Fair isch cool“	Konfliktfähigkeit stärken	Streit selber lösen können	Lehrpersonen als Vorbild	Worte statt Fäuste

9. Gewaltprävention: Kinder entlasten durch Förderung der Gemeinschaft, der individuellen Begabungen, Bewegung, Entspannung und Musik

Gemeinsam sind wir stärker	Gott/- Götti-System	„Spiel mit“: Regelmässiges Spielen	Kultur der Akzeptanz und Integration	Vorleben ist besser als reden!
Integrieren vor separieren	Differenzierung innerhalb der Klasse	Differenzierung ausserhalb der Klasse	Selbstwirksames Lernen	Lehrperson fördert und fordert
Bewegung ist gesund und reduziert Stress	Bewegte Schule	Zu Fuss zur Schule gehen	Anleitung zu aktiver Freizeitgestaltung	Gesunde Lernumgebung
Entspannungstechniken	Gemeinsam kreativ sein	Musik und Rhythmus	Geschichten, Märchen	Sich gesund ernähren

10. Qualität sichern und weiter entwickeln

Evaluation auf Teamebene	Persönliche und interne Evaluation	Stolpersteine im Auge behalten	Projekte dokumentieren und ändern zur Verfügung stellen	Sich nicht überfordern und dran bleiben
--------------------------	------------------------------------	--------------------------------	---	---

1. Wir leben unser Leitbild

Mit gemeinsamen Werten und einer
gemeinsamen Vision

**Wir sind eine Schule,
in der sich alle wohl fühlen können.**

**Wir schaffen eine positive
Lernatmosphäre.**

Wir verankern unser Leitbild im Schulalltag

→ Mit einem Schwerpunkt als Jahresthema

2. Befindlichkeit aller Beteiligten erfassen

Über Gewalt sprechen

- Im Team
- Mit Schulkindern
- Umfrage Lehrpersonen, Schüler/innen, Eltern

Gewalt verstehen

→ Unsere Einstellung zu Gewalt

Wir gehen davon aus, dass Gewalt als Mittel der Konfliktlösung nur dann eingesetzt wird, wenn keine anderen Formen der Konfliktlösung zur Verfügung stehen.

3. Zufriedenheit der Lehrpersonen

Klima der Wertschätzung

Innere Haltung

Die eigene Sprache überdenken

Mit Humor reagieren

Akzeptanz der Verschiedenheit

Partizipation

Kooperatives Vorgehen

Jeden ansprechen

Stille Verweigerer vermeiden

Kollegiales Feedback

Gegenseitige Hospitationen

Know-How fördern

Zeitgefässe schaffen

Konfliktbewältigung

Gewinnbringende Weiterbildungen

Überlastung verhindern

Ressourcen berücksichtigen

Arbeitsgruppen, Materialbörse,

Standardbriefe, Protokollvorl.

4. Steuergruppe Gesundheitsförderung

Wir sehen uns als

Motivierer

Projekte initiieren
Projektmanagement
Mitarbeit sicherstellen

Schatzsucher Seismographen

Bedürfnisse aller
einbeziehen

Alle Stufen
vertreten –
Vom Team
gewählt

Wächter

Zeitressourcen
Nachhaltigkeit
Dokumentation
Sein statt Schein

Gute Seele

Bindeglied
Team - Schulleitung
Niederschwellige
Anlaufstelle

Die Arbeit des Netzwerkteams

Das Netzwerkteam, unsere Arbeitsgruppe Gesundheitsförderung besteht aus fünf Lehrpersonen.

Wir treffen uns in regelmässigen Abständen und bei Bedarf, ca. 10- mal jährlich.

Wir entwickeln das Gesundheitsförderungsprogramm unter Einbindung der Lehrpersonen und koordinieren die Umsetzung von Jahresthemen.

Wir verstehen uns als Bindeglied zwischen Schulleitung und Lehrpersonen.

Wir fördern Spass und eine gute Zusammenarbeit

16 vom Netzwerk hergestellte Karten mit Fragen zur Stärkung des Teamteachings.

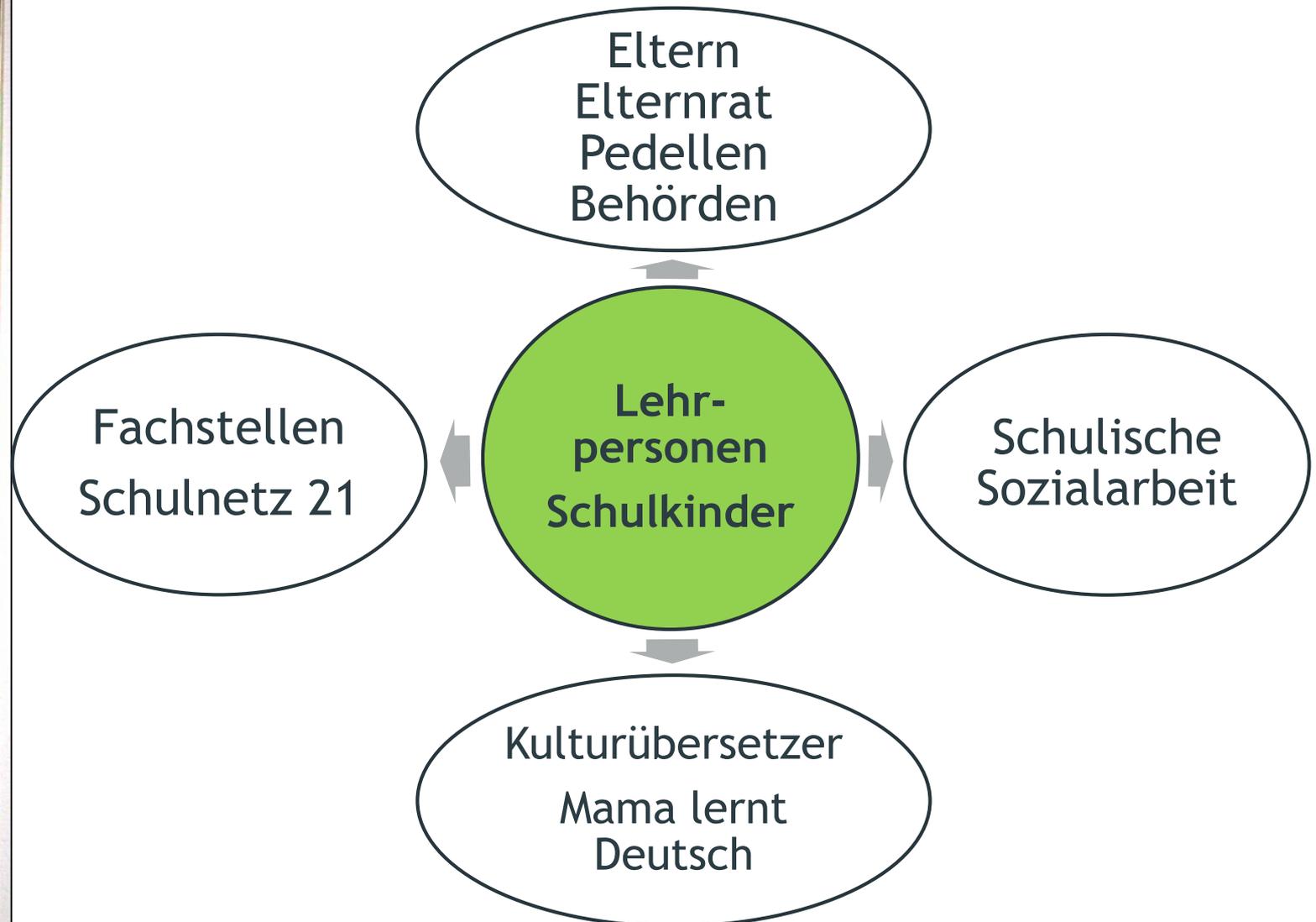
Jedes Team bekommt pro Person 5 Fr. und begibt sich an einen ausserschulischen Ort um die Fragen zu besprechen. Ein Selfie, das den Einsatz der 5 Fr. illustriert, wird im Lehrerzimmer aufgehängt.



Wir sorgen für Know-how und Entlastung

- Schulhausinterne Weiterbildung
- Gemeinsam erarbeitete pädagogische Grundhaltungen
- Kollegiale Hospitationen im Team und bei Bedarf Intervention
- Entlastung durch Standardbriefe, Interventionsmodell und Krisenkonzept
- klare Abläufe und Zuständigkeiten
- Bildung von AG im Team nach persönlichen Stärken

5. Wir pflegen eine Kultur der Vernetzung und Integration



6. Wir entwickeln gemeinsam Werte und Regeln

Werte sind positive Verstärker –
sie kommen vor den Regeln!

z.B. Projekt Grenzenloser Morgen

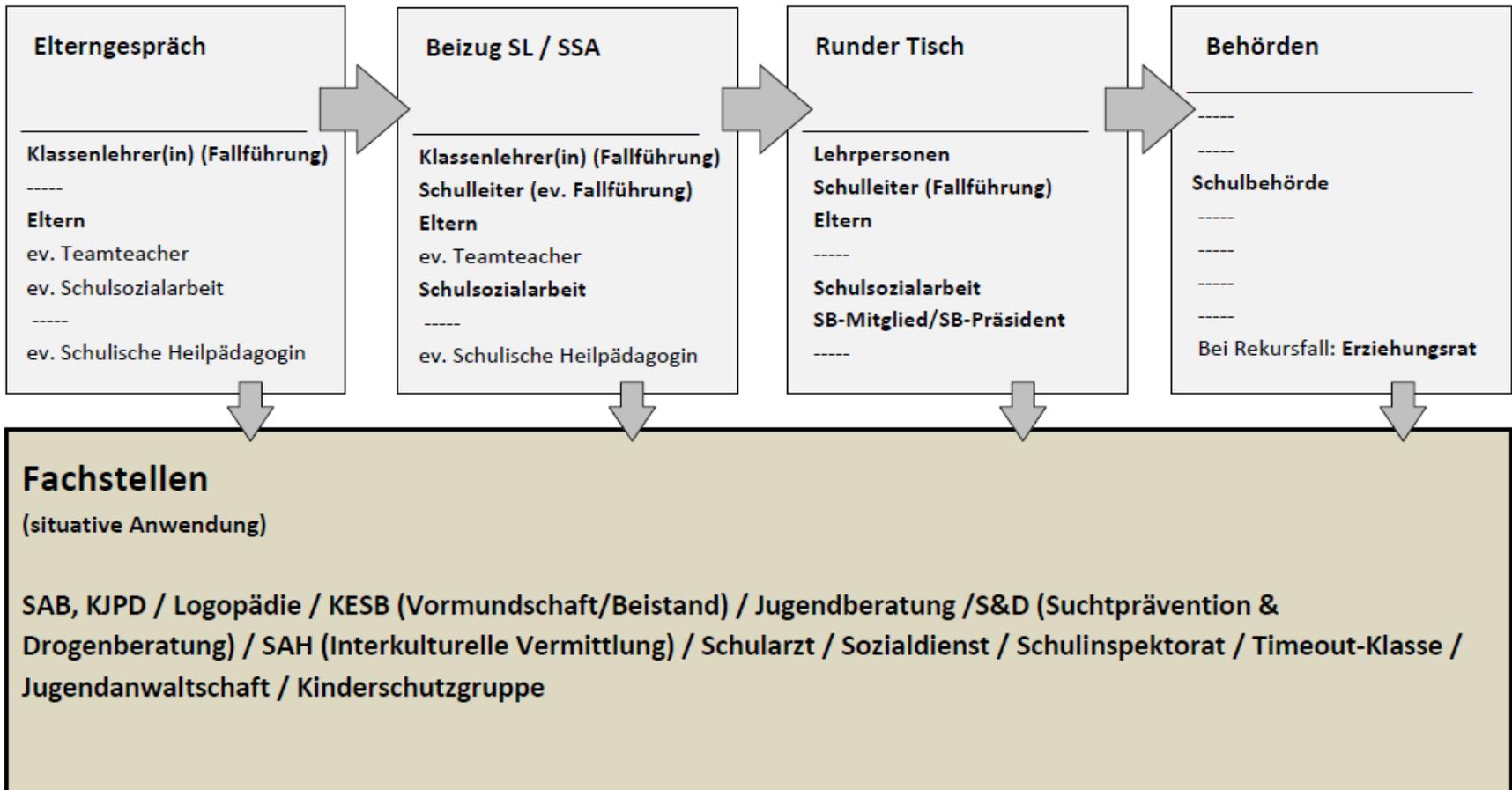
Die Kinder durften bis 11 Uhr machen, was sie wollten.
Es gab keine Regeln. Um 11 Uhr wurden die Erlebnisse
und Erkenntnisse in den einzelnen Klassen besprochen.

Ziel: Die Schülerinnen und Schüler sollen

- den Sinn von Werten und Regeln erfahren
- die Werte und Regeln mitbestimmen

7. Interventionsmodell für Konfliktsituationen

Interventionsmodell Schule Neuhausen am Rheinfall



8. Wir stärken die Kinder in ihren Lebenskompetenzen



Impulskontrolle

Frustrationstoleranz

Empathie

Soziales Lernen

Wir befähigen die Kinder Streit selber zu lösen

- Klassenrat
- Streitschlichterformular
- Friedenstreppe
- Unterscheidung zwischen Banalitäten, Versehnissen und wirklichen Konflikten
- Es ist nicht wichtig, wer angefangen hat.
- Focus auf Lösung legen
- Nicht zu schnelle Lösungen anstreben, sondern gerechte, faire (Win-Win Situation)
- Bei Mobbing wird eine Helfergruppe aus Mitschülern und Mitschülerinnen gebildet

	
STREITSCHLICHTER-FORMULAR	
Wer ist beteiligt:	
<input type="text"/>	
Was ist das Problem?	
A	
B	
B	
Welche Lösungen gibt es?	
A	
B	
B	
Was macht ihr ab?	
<input type="text"/>	
Konntet ihr euch einigen?	Ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
Benötigt ihr Unterstützung der Lehrperson?	Ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
Unterschriften:	
<input type="text"/>	
Datum:	Wird überprüft am:

Die Friedenstreppe



Genau zuhören



genau hinschauen



freundlich sprechen

sich vertragen
= beide gewinnen

Lösungen finden
und sammeln

Lösungen finden
und sammeln

wiederholen
verstehen

wiederholen
verstehen

Streit erzählen
+ Gefühle nennen

Streit erzählen
+ Gefühle nennen

Wird von den Lehrpersonen mit Hilfe der schulischen Sozialarbeit eingeführt.

9. Wir reduzieren Systemische Stressfaktoren

Förderung der
Gemeinschaft und
Zugehörigkeit

Förderung der
individuellen
Begabungen



Bewegung

Entspannung und
Musik

Wir fördern Gemeinschaft und Zugehörigkeit

Mit Jahresthemen

- Wir fördern die verschiedenen Begabungen unserer Schüler und Schülerinnen
- Ein wiederkehrender Rhythmus von 6 Jahren



Durch Akzeptanz und Integration

z. B. Warme Dusche

Mit Ritualen

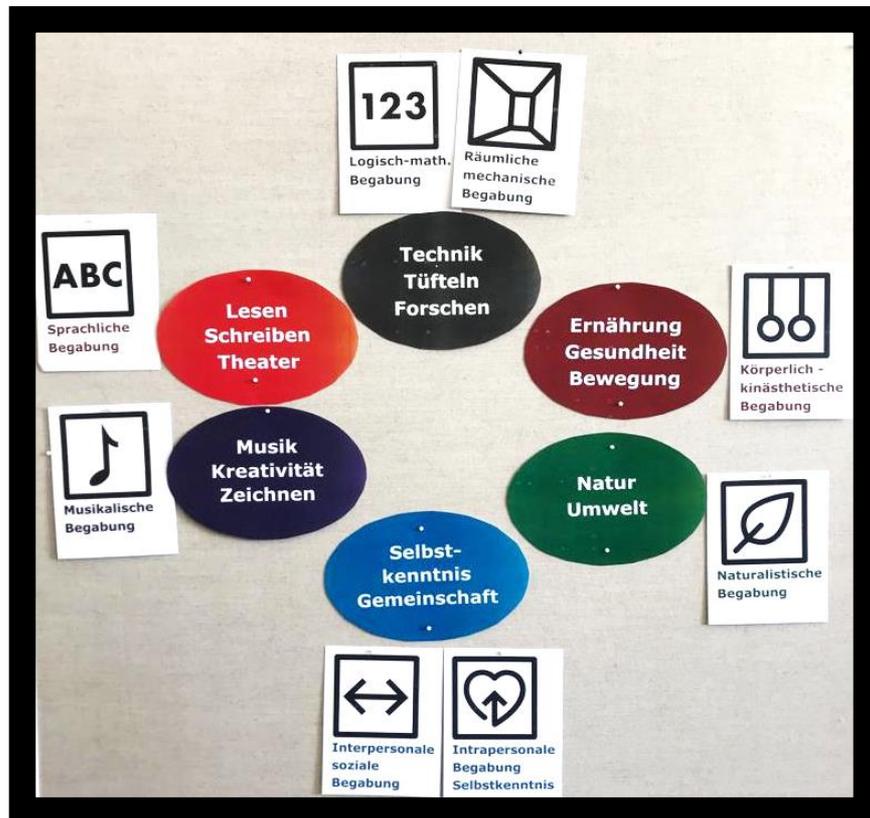
- In der Klasse
- Im Schulhaus (z.B. schreibt jedes Kind seinen Namen zu seinen Händen an die Schulhauswand)

Mit Gotte/ Götti

Alle Kinder werden zuerst beschützt und übernehmen später Verantwortung

Jahresthemen der Primarschule Rosenberg

Die Jahresthemen werden mit dem Team aufgrund der Evaluationsergebnisse beschlossen und das Grobkonzept am Jahresplanungsnachmittag gemeinsam aufgegleist. Zu den 6 besonders geförderten Begabungen kreieren wir ein passendes, spannendes Jahresthema, welches das ganze Schuljahr prägt mit Jahressong, verschiedenen Aktivitäten und der Schülerzeitung.



Auswahl unserer Jahresthemen

- ❖ fit mit Biss
- ❖ Wir sind vernetzt
- ❖ Lesen macht schlau
- ❖ Mach mal Pause
- ❖ Grenzenlos
- ❖ Fair isch cool
- ❖ Spiel mit
- ❖ Natur pur
- ❖ Wir sind die Welt
- ❖ fit und zwäg

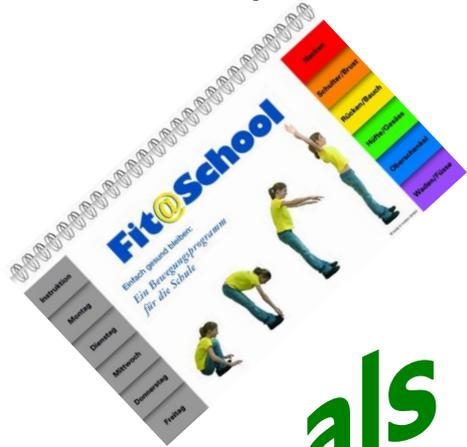
Bewegte Schule

- Pro Tag 20' Bewegung
- 4. Sportlektion



Zu Fuss zur
Schule gehen

Wir nutzen Bewegung als Aggressionsventil



Freizeitgestaltung

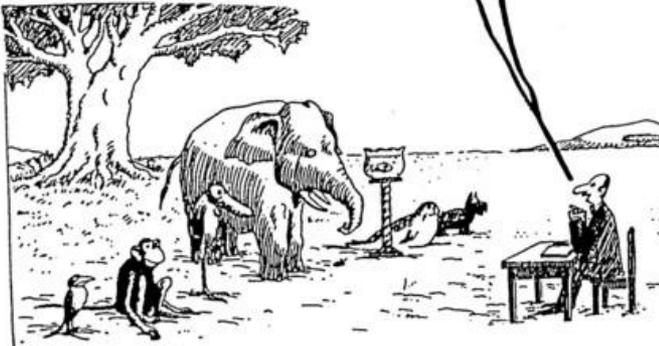
- Ins Freie gehen
- Vereine in die Schule holen



Wir fördern die individuellen Begabungen

Permanente Über- oder Unterforderung
bewirkt Dauerstress

Um es gerecht zu machen, bekommt ihr alle dieselbe Aufgabe: Klettert auf den Baum!



Neuhauser Schulmodell

- Teamteaching in allen Klassen
- Unterstützung durch SHP
- Begabtenförderung
- Individualisierung u.a. durch Arbeitspläne mit verschiedenen Niveaus

Unsere Schülerzeitung

Erscheint einmal im Jahr
Zu den Jahresthemen passend

Die letzte Schülerzeitung zum Thema Natur pur

Das Vorwort eines Schülers
Liebe Leserin, lieber Leser

Die Mittelstufe des Schulhauses Rosenberg in Neuhausen am Rheinflall hat sich dazu entschlossen eine Zeitung zu ihrem Jahresthema «Natur Pur» zu gestalten. Die Schülerzeitung enthält die Themen: Die Erderwärmung/Der Klimawandel, bedrohte Tierarten, verschiedene Interviews zum Thema Natur, Rätsel, Ernährungstipps, Wachstum einer Sonnenblume, Zeichnungswettbewerb in der Schule und Witze. Verfasst wurden diese Themen von den Schülern der 4., 5. und 6. Klassen.

Alle Einnahmen werden für den WWF gespendet. Der WWF ist eine umweltschützende Organisation. Sein Ziel ist es, das Meer oder den Wald säubern und der WWF setzt sich unter anderem stark dafür ein, dass es verboten wird, Wale zu fangen oder andere bedrohte Tierarten auszurotten.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lesen 😊

10. Wir sichern die Qualität und entwickeln uns stetig weiter

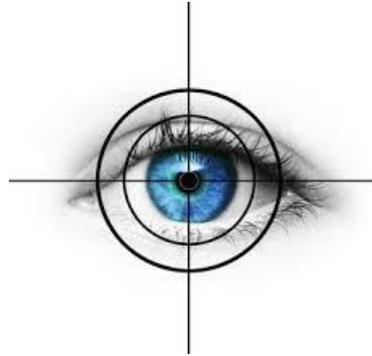


Ressourcen erhalten und stärken

Ziele der periodische Evaluation

- Einzelne Projekte/ Jahresthema auswerten
- Schulklima erfassen
- Optimierungspotential in Jahresplanung einbauen

Unsere Herausforderungen



- Stetiger Wechsel von Lehrpersonen, Schulkindern, Eltern
- Sich nicht überfordern, **es muss nicht alles perfekt sein!**
- Wir sind in Entwicklung und dürfen Fehler machen!
- Ressourcen Netzwerkteam, Schulteam
- Entlastung Netzwerkteam
- Zunehmende administrative Aufgaben



Wenn einer träumt, ist es nur ein Traum. Wenn viele träumen, dann ist es der Beginn einer neuen Wirklichkeit.«

(Friedensreich Hundertwasser)

Gut, gerne und gesund unterrichten

**Wir sind eine Schule,
in der sich alle wohl fühlen können.**

**Wir schaffen eine positive
Lernatmosphäre.**

Das wollen wir bewahren und bleiben

- «Mir gefällt es sehr im Schulhaus Rosenberg. Wir sind alle zusammen ein tolles Team, die Stimmung ist fast immer gut und fröhlich. Ich komme immer gerne in die Schule!»
- «Ich arbeite sehr gerne in der fortschrittlichen Schule in Neuhausen. Die Schulleitung ist eine grosse Unterstützung und Entlastung»
- «Ich fühle mich wohl im Team. Ich schätze die Arbeit von den anderen Lehrpersonen und auch die offene Art wie man miteinander sprechen kann. Bei Fragen und Unsicherheiten fühle ich mich unterstützt.»

Ausblick



- Netzwerkgedanke leben
- Netzwerkgedanke mittragen
- Unsere nächsten Projekte:
«Fit mit Biss»
- «Schülerpartizipation»